

Auch die sorgfältige Behandlung der Schrift ist zu loben und weist auf den Künstler von Geschmack hin. Anfänger pflegen sonst in dieser Beziehung das Unmöglichste zu leisten, um originell zu wirken. Štáfl ist nicht in diesen Fehler verfallen, sondern hat auch diese Klippe glücklich umschiff. Seine Schrift ist dem Ganzen

Der Linoleumschnitt entsteht genau wie der Holzschnitt, erlaubt jedoch ein viel schnelleres und billigeres Arbeiten und hat den grossen Vorteil einer glatten, gleichmässigen Fläche, allerdings ergibt er auch eine zu harte Linie und macht dadurch eine feine Zeichnung unmöglich. Wie mir bekannt, plant Štáfl für derartige Plakate eine Kombination von Linoleumschnitt und Lithographie, um die Nachteile der genannten Technik zu beheben. Da er sich auch gegen-



G. Carpanetto

Abb. 32

Plakat

Druck: Doyen &amp; Simondetti, Turin



J. Omegna

Abb. 33

Plakat

Druck: Dr. E. Chappuis, Bologna

gut angepasst, wirkt harmonisch und zweckentsprechend und entbehrt auch der persönlichen Note nicht.

In einer Beziehung ist Štáfl freilich erst Schüler; das Figürliche gelingt ihm weniger gut, was übrigens leicht erklärlich ist. Sein ganzes Wesen zieht ihn zur Landschaft hin, und dieses Gebiet hat ihn bisher derart in Anspruch genommen, dass das Figürliche dabei nicht zur Geltung kam. Auch die von ihm bisher angewandte Technik des Plakatdruckes, der Linoleumschnitt, eignet sich für Plakate figuralen Stiles weniger, da sie eine zu harte Linie ergibt. Wir sehen das deutlich am Plakat „Steeple Chase“. Hier ist die Zusammenstellung und Zeichnung gut, aber die Weichheit der Linie fehlt.

wärtig eingehend mit dem Studium des Figuralen befasst, so haben wir auch in dieser Beziehung noch recht Gutes von ihm zu erwarten.

Jedenfalls ist bereits jetzt sein Verdienst um die Hebung der Reklamekunst in Prag bedeutend. Im Laufe des Jahres 1913 entstanden nur vier Plakate: Scheherezade, Bad Luhačovice, Naturtheater und Zeitschrift Divadlo, während im Halbjahr 1914 bereits zehn Plakate von ihm erschienen, ein gutes Zeichen des Erfolges, sowohl für den Künstler, als auch für das wachsende Interesse des Publikums an der Plakatkunst. Nun auf dem beschrittenen Wege frisch vorwärts, damit das hier so lang Versäumte eingeholt werde!